

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst zum Selberrachen am zweiten Sonntag nach Ostern (Misericordias Domini), 18. April 2021

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

A: der Himmel und Erde gemacht hat.

V: Dass Gott der gute Hirt ist, ist eine der bekanntesten und zugleich auch schönsten Vorstellungen von Gott, die wir in der Bibel finden. Von alters her gehört dieses Sprach-Bild besonders zum heutigen Sonntag in der Osterzeit. Denn der gute Hirte ist der, der mit seiner Herde von einem Weideplatz zu anderen zieht und dabei auch den Weg in das finstere Tal nicht scheut. So, wie auch Jesus Christus in den Tod gegangen ist, um uns auch dort nicht allein zu lassen und uns zum ewigen Leben zu führen. Seine Stimme wollen wir neu hören in diesem Gottesdienst.

*Wenn Sie möchten, singen Sie die Strophen 1-3 und 6 des Liedes EG 288
„Nun jauchzt dem Herren alle Welt“*

V: Verbunden mit dem Volk Gottes aller Zeiten beten wir die Worte des Psalms:

A: Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,

fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,

dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl

und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,

und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

V: Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist

A: wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V: Herr Jesus Christus, deine Auferstehung preisen wir -

A: Herr, erbarme dich.

V: Aus diesem Wunder leben wir -

A: Christus, erbarme dich.

V: Hilf uns, mit dir zu leben unser Leben lang -

A: Herr, erbarme dich über uns.

*Als Lobpreis können sie die Strophe EG 179,1 singen:
„Allein Gott in der Höh sei Ehr“*

V: Herr Jesus Christus, du bist der gute Hirte,

du führst uns auf deinen Wegen

und lässt uns nicht Mangel leiden.

Von dir werden wir nicht verlassen.

Wir bitten dich:

Halte uns bei dir.

Suche die Verlorenen.

Sammle die Verstreuten,

dass am Ende dieser Zeit die Deinen geschart sind um dich,

der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst

und regierst in Ewigkeit.

A: Amen.

V: Das Evangelium zum heutigen Sonntag steht bei Johannes im 10.

Kapitel:

In jenen Tagen sprach Jesus:

Ich bin er gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

Der Mietling, der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören,

sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht

– und der Wolf stürzt sich auf die Schafe und zerstreut sie –,

denn er ist ein Mietling und kümmert sich nicht um die Schafe.

Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen

mich, wie mich mein Vater kennt; und ich kenne den Vater.

Und ich lasse mein Leben für die Schafe.

Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall;
auch sie muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören,
und es wird eine Herde und ein Hirte werden.
Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen
mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr
umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.

*An dieser Stelle können Sie das Glaubensbekenntnis sprechen, das uns
mit allen Christen verbindet.*

*Dann lesen Sie die Predigt von Pastor Frank Erichsmeier. Sie können
ihn auch hören auf unserer Homepage www.detmold-lutherisch.de.*

*Nach der Predigt singen oder lesen Sie die Strophen 1,3 und 4
des Liedes EG 361 „Befiehl du deine Wege“*

V: Lasst uns miteinander und füreinander beten.

Du Gott, bist bei uns.
Denn du bist der Hirte, der Hüter des Lebens. Daran wollen wir uns
halten, auch in dieser schweren Zeit.
Darum beten wir zu dir.
Wir bitten dich:
Behüte die Kranken.
Sei nahe allen, die durch finstere Täler ziehen müssen,
besonders allen Sterbenden.
Stärke und erquickte alle, die Kranke pflegen.
Erfrische und führe zu neuer Kraft alle, die erschöpft sind.
Tröste, die daran sind, den Mut zu verlieren.
Beschütze und behüte die Kinder in dieser Zeit.
Gib Weisheit und Umsicht denen, die politische Entscheidungen treffen.
Berge im ewigen Haus deiner Liebe all die, die gestorben sind,
und sei auch bei denen, die um ihre Lieben weinen.
Begleite, du guter Hirte, auch die,
deren Namen wir dir jetzt in der Stille nennen.

Lass doch niemanden verloren gehen.
Bewahre uns, Gott, in deinem Frieden.

V: Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

V: Gott, wir bitten dich:

Schau auf uns,
auf alle, die wir liebhaben,
auf alle, mit denen wir verbunden sind,
auf unser Land und die ganze Welt:

A: Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.